

## SPOCK'S BEARD - X

die fans der frühen spock's beard-platten hören ja gerne weg, wenn ein neues album rauskommt, da manche immer noch nicht den rücktritt von neal morse, der damaligen galionsfigur der modern-prog-szene, im jahre 2002 verkrachtet haben. das war schon schade, aber viel schlimmer wäre es gewesen, dem multiinstrumentalisten und ausnahmesänger nick d'virgilio keine frontposition in einer band zu geben. das hat sich nun schon mehrere alben lang gelohnt – und auch jetzt wieder. die „bärte“ bieten wieder eine prog-rock-achterbahnfahrt mit einer unüberschaubaren fülle an finessen, einem wahren feuerwerk an rhythmus-, tempo- und tonartwechsellern und kurzfristig ziemlich undurchsichtigen songstrukturen. da weiß der ersthörer nie, welche überraschung hinter der nächsten ecke lauert: zünftige rock riffs wechseln sich ab mit plagiatfreien melodiebögen und poppige arrangements treffen auf jazzartigen keyboardwahnsinn. so abwechslungsreich „x“ auch geworden ist, überladen und verfrickelt wirken die songs aber nie: mit viel himschmalz und scheinbar müheloser leichtigkeit verwachsen alle zutaten zu einem glaubwürdigen und eigenständigen ganzen, so dass man immer das gefühl hat, das jeder ton am richtigen platz sitzt. und kopflastig wird die platte in keinem moment, sondern bietet immer feinsten wohlfühlrock zum genießen, ohne irgendeine schublade bedienen zu müssen: spock's beard sind nicht heavy, nicht düster, weder spacig noch psychedelisch und auch nicht partytauglich sondern bewegen sich mit spielerischer brillanz in der ausgeglichenen mitte. die „genesis von heute“ haben wieder einen zahn zugelegt, und „x“ steht einem neal morse-klassiker in nichts nach. vom künstlerischen anspruch her gesehen ist das der gipfel der rockmusik und spock's beard sind immer noch eine der wichtigsten progressive-rock-bands der heutigen zeit ... und vermutlich viel zu gut, um damit noch wirklich reich zu werden.



☆☆☆☆☆ / fn.